



Informationen zur Meldepflicht bei Krebserkrankungen

Die **Meldepflicht** der behandelnden Ärztinnen/Ärzte und Zahnärztinnen/Zahnärzte sowie der Pathologinnen/Pathologen an die vier Klinischen Krebsregister (KKR) in Schwerin, Rostock, Neubrandenburg und Greifswald wurde mit dem Klinischen Krebsregistergesetz Mecklenburg-Vorpommern (KlinKrebsRG M-V vom 6. Juli 2011) eingeführt. Im April 2013 ist auf Bundesebene das Krebsfrüherkennungs- und -registergesetz (KFRG bzw. § 65c SGB V) in Kraft getreten. Es regelt den bundesweit flächendeckenden Aufbau der klinischen Krebsregister und machte eine Novellierung des Landesgesetzes notwendig. Diese wurde am 06. Juli 2016 vom Landtag Mecklenburg-Vorpommern verabschiedet und tritt am 01. Januar 2017 in Kraft.

Die **Meldepflicht** betrifft **patientenidentifizierende Daten**, wie Namen, Vornamen, Geburtsdatum, Geschlecht, Anschrift zum Zeitpunkt der Meldung (Postleitzahl, Wohnort, Gemeindecodenziffer, Straße, Hausnummer), Datum der Tumordiagnose, Sterbedatum, Krankenkasse und Krankenversicherungsnummer oder einheitliche Versichertennummer, bzw. Beihilfenummer und Name der zuständigen Beihilfefeststellungsstelle für beihilfeberechtigte und berücksichtigungsfähige Personen nach beamtenrechtlichen Vorschriften.

Weiterhin sind die Diagnose, Diagnosesicherung, die fachübergreifende Behandlung (Beginn und Abschluss einer therapeutischen Maßnahme), der Verlauf, die Nachsorge sowie bei Eintreten der Tod des/der Patienten/in zu melden. Im Bundesanzeiger (Veröffentlichung am 28.04.2014) werden die meldepflichtigen Erkrankungen nach der aktuellen ICD-GM Version aufgelistet (Feldbezeichnung „Primärtumor Tumordiagnose ICD Code“)¹.

Zum 01. Januar 2017 wird die Finanzierung der Klinischen Krebsregister und der zentralen Einheiten vollständig auf Pauschalen umgestellt, die von den Krankenkassen für jeden gemeldeten Fall individuell erstattet werden.

Das klinische Krebsregister benötigen für die Vergütung Ihrer Meldungen spätestens ab dann zwingend die **Angabe der einheitlichen Krankenversicherungsnummer / eGK-Nummer**, (eGK = elektronische Gesundheitskarte) **und den Namen der Krankenkasse**, in der die Patientin/der Patient versichert ist², um jeden gemeldeten Patienten seiner Krankenkasse zuordnen zu können. **Bei privat Versicherten**, die keine eGK-Nummer haben, wird die **Mitgliedsnummer der privaten Krankenkasse** für die Abrechnung benötigt. Zudem sind Angaben zur meldenden Person bzw. meldenden Einrichtung erforderlich. Dazu gehören der Name des Melders und die vollständige Adresse der Praxis bzw. Krankenhausabteilung, die Telefonnummer, dem Vermerk über die Unterrichtung der Patientin/des Patienten über das Widerspruchsrecht, die Kontoverbindung, an die die Meldervergütung überwiesen werden soll, sowie das **Institutionskennzeichen (IK) des Krankenhauses** bzw. bei an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmenden Ärztinnen/Ärzten sowohl die **lebenslange Arztnummer (LANR)** oder **lebenslange Zahnarztnummer** und die **Betriebsstättennummer des Vertragsarztsitzes (BSNR)**.

Wir bitten alle Melder: bitte übermitteln sie neben der Angabe der Identitätsdaten Ihrer Patientin/eines Patienten und Ihren eigenen melderbezogenen Daten die oben genannten Angaben immer und in jeder Meldung an Ihr zuständiges Klinisches Krebsregister. Diese Daten sind Voraussetzung sowohl für die Auszahlung der Meldervergütung, als auch der Registerpauschale.

¹ Aktualisierter einheitlicher onkologischer Basisdatensatz der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tumorzentren e.V. (ADT) und der Gesellschaft der epidemiologischen Krebsregister in Deutschland e.V. (GEKID)Quelle: www.gekid.de/Doc/Bundesanzeiger_BDS_28.04.14.pdf

² Technische Anlage zur elektronischen Abrechnung der Klinischen Krebsregister gemäß der Fördervoraussetzungen nach § 65c Abs. 2 SGB V: https://www.gkv-datenaustausch.de/media/dokumente/leistungserbringer_1/klinische_krebsregister/technische_anlagen_aktuell_1/20150513_KKR_TA_11.pdf



Wir bedanken uns im Voraus ganz herzlich für Ihre Bemühungen. Für Rückfragen stehen Ihnen die Ansprechpartner Ihres zuständigen regionalen Registers, des Zentralen Klinischen Krebsregisters Mecklenburg-Vorpommern (ZKKR) und der Unabhängigen Treuhandstelle des ZKKR zur Verfügung:

Ansprechpartner:

Klinisches Krebsregister Neubrandenburg

Dr. med. Ulrike Flintzer
Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum
Allendestr. 30
17036 Neubrandenburg

Tel.: +49 (0) 395 775 2732
Fax: +49 (0) 395 775 2726
E-Mail: TZ@dbknb.de

Klinisches Krebsregister Rostock

Dr. med. Heike Zettl
Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie
Südring 75
18059 Rostock

Tel.: +49 (0) 381 494 9070
Fax: +49 (0) 381 494 9074
E-Mail: heike.zettl@med.uni-rostock.de

Klinisches Krebsregister Schwerin/Nordwestmecklenburg

Dr. Anabelle Opazo-Saez
HELIOS Kliniken Schwerin
Wismarsche Str. 393-397
19049 Schwerin

Tel.: +49 (0) 385 520 3730
Fax: +49 (0) 385 520 3731
E-Mail: anabelle.opazo-saez@helios-kliniken.de

Klinisches Krebsregister Vorpommern

Dr. Christian Krauss
Geschäftsbereich Ärztlicher Vorstand
Informationstechnologie
Universitätsmedizin Greifswald
Fleischmannstraße 6
17475 Greifswald

Tel.: +49 (0) 3834 86 5230
Fax: +49 (0) 3834 86 5897
E-Mail: christian.krauss@uni-greifswald.de

Unabhängige Treuhandstelle des Zentralen Klinischen Krebsregisters M-V

Angela Bialke, M.Sc.
Universitätsmedizin Greifswald, K.d.ö.R.
Ellernholzstr. 1-2
17487 Greifswald

Tel.: +49 (0) 3834 86 7522
Fax: +49 (0) 3834 86 6843
E-Mail: angela.bialke@uni-greifswald.de

Zentrales Klinisches Krebsregister Mecklenburg-Vorpommern

Prof. Dr. Wolfgang Hoffmann
Institut für Community Medicine
Ellernholzstr. 1-2
17487 Greifswald

Tel.: +49 (0) 3834 86 7751
Fax: +49 (0) 3834 86 6919
E-Mail: wolfgang.hoffmann@uni-greifswald.de